



Mein erster Versuch für ein Buch

Hi!

Wie ich in meiner Vorstellung bereits schrieb, habe ich schon erste Versuche für einen Fantasy Roman gestartet. Inzwischen habe ich schon eine grobe Rohfassung von den ersten Kapiteln geschrieben und den Anfang der Geschichte bereits fertiggestellt

.Als ich ihn jedoch meiner Familie vorlaß um ein paar Verbesserungsvorschläge zu bekommen, gab es nur Feedback in Form von: "Toll, nein echt spannend". Mehr nicht.

Aber das reicht mir nicht, denn ich glaube nicht, dass mein Text wirklich die Literatur in Perfektion ist :P .

Ich denke, dass ich von euch auch eine um einiges objektivere Meinung bekomme als von meiner Familie.

Hier ist er:

Es war ein schwüler Tag mitten im Hochsommer. Der Himmel hatte sich verdüstert und ein Gewitter kündigte sich an. Tränen flossen aus Nadjas jadegrünen Augen, ihre welligen blonden Haare hingen schweißnass von ihren Schultern. Die goldene Kette, die sie von ihrer Großmutter geschenkt bekommen hatte klopfte im Takt von Nadjas schnellen Schritten monoton gegen ihre Brust. Sie wusste nicht wohin sie rannte, sie wusste nichts. Nur weg wollte sie, ganz weit weg. Die schrecklichen Bilder schwirrten wild durch ihren Kopf: Eine herrliche Motorradfahrt mit Paul, dem einzigen geliebten Menschen in ihrem Leben, nachdem sie ihre Eltern bei einem Flugzeugabsturz verloren hatte. Plötzlich gab es einen Knall, sie flogen durch die Luft. Paul war sofort tot gewesen, niemand konnte ihm mehr helfen. Doch sie wollte nicht alleine sein. Sie wollte den Tod nicht akzeptieren. Verzweifelt war Nadja gerannt weg von all dem Schrecken, weg von der Leiche des einzigen geliebten Menschen in ihrem Leben.

Ihre Muskeln begannen zu schmerzen, ihre Lunge brannte, völlig außer Atem blieb sie stehen. Langsam begann ihr Kopf wieder klarer zu werden, sie konnte ihre Gedanken ordnen. Vorsichtig blickte sie sich um. Sie musste jedoch erschrocken feststellen, dass sie sich verirrt hatte. Sie befand sich in einem dunklen Hinterhof, der von einigen unbewohnten Gebäuden umschlossen war. Es roch nach Verwesung. Von irgendwo hörte sie wie sich zwei Katzen anfauchten. Sonst war alles still. Ein seltsamer Nebel lag in der auf einmal eiskalten Luft. Urplötzlich vernahm Nadja hinter sich Schritte.

Erschrocken fuhr sie herum, doch sie konnte nichts erkennen. Panik kroch in ihr hoch. „Was wenn der Unbekannte ihr böses wollte? Sie vergewaltigen oder schlimmeres?“, sie schauderte. „Wäre ich doch nur nicht weggelaufen“, dachte sie selbstmitleidig. Doch nun war es zu spät. Schließlich nahm sie ihren ganzen Mut zusammen und sprach mit zittriger Stimme: „Hallo? Ist da jemand?“. „Ja, ich bin hier aber hab keine Angst, ich möchte dir einen Handel vorschlagen“, tönte die Antwort aus der Dunkelheit. Das Blut gefror ihr in den Adern als sie Gewissheit hatte, dass sie nicht allein war. „Wer bist du?“, flüsterte sie. Mit zusammengekniffenen Augen versuchte sie in der Dunkelheit etwas zu erkennen – vergeblich. Stattdessen verdichtete sich der Nebel nur noch mehr, als wolle er die unbekannte Person um jeden Preis verdecken. „Namen sind doch alles nur Schall und Rauch, wisperte es“, die Stimme schien von überall zu kommen, „aber wenn du es unbedingt wissen willst: Ich heiße Lysan und ich bin auf König Terlocks geheiß hierher gereist.“ Nadja prustete los. „König Terlock“? kicherte sie. „Richtet euer Hoheit hochachtungsvolle Grüße von Königin Nadja aus“, meinte sie höhnisch. Der Mann musste den Verstand verloren haben oder er hatte zu viel ferngesehen. „Genug“, Lysans wütender Schrei ließ sie zusammenfahren. „Lass uns nun zu dem Handel kommen“, zischte er mit bedrohlichem Unterton.

So, das wars auch schon :-). Ich freue mich auf euer Feedback!!!

Geschrieben am 31.05.2012 von Terlock
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Mein erster Versuch für ein Buch

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).